

sprung¹. Zum Teil gehen sie auf die (unbekannte) Zwischenquelle Benedikts zurück: 'In qua sententia sensus'² statt 'Sensus autem in hac sententia'; 'triplex³ est'² statt 'tr. esse potest'; 'id est'⁴ statt 'qui ex subiectis conicitur aut'. Zum Teil rühren sie von Benedikt selbst her: 'posita' statt 'haec'; 'Quod' statt 'quae'⁵; 'more pecorum'^{6.7} cum consanguineis . . . incestum' statt 'm. pecodum incesta⁵ cum consanguineis'; hinter 'consanguineis' die Interpolation: 'usque⁸ affinitatis lineam', welche unechten Worte auch in Ben. 1, 310. 3, 179 i. f.⁹ 3, 432. Add. III. 123 als Kükukseier eingelegt sind.

3, 356 b: Quelle unbekannt; sehr wahrscheinlich Fälschung. Dass alle drei Delikte (Sodomie, Inzest, Päderastie) mit dem Tode bestraft werden sollen, entspricht höchstens dem mosaischen Recht¹⁰, nicht aber dem fränkisch-römischen¹¹ oder gar dem fränkischen¹² Recht. Die Begnadigung ist auch dem fränkischen Recht bekannt; als 'vitam concedere' wird sie, wie bei Ben. 3, 356 b, in mehreren Kapitularien bezeichnet¹³. Wegen der Kirchenbusse verweist Ben. auf das Ancyranum concilium mit Angabe der

1) Was zu beweisen nur der Zufall ermöglicht, dass bei Theodulf (oben S. 113/4 N. 6) die von Ben. unmittelbar benutzte Unterform der erwähnten Rezension in einer von Ben. unabhängigen, zweiten Ueberlieferung vorliegt. 2) Genau ebenso schon Theodulf a. a. O. 3) Abweichend Isaac 4, 11: 'duplex' (!). 4) Ganz ähnlich schon Theodulf a. a. O.: 'hoc est', ebenfalls als Ersatz der auch bei ihm fehlenden Worte 'qui ex — aut'. 5) So auch noch Theodulf. 6) Da schon Theodulf 'pecorum' schreibt, so wird diese kleine Aenderung auch Benedikt bereits in seiner unmittelbaren Quelle vorgefunden haben. 7) Abweichend Isaac l. c.: 'pecudum' (!). 8) Isaac l. c.: 'usque ad'. 9) In dem Zitate litt. f (Studie VIII A, S. 397 N. 9). 10) Sodomie: Levit. 20, 15. 16; Inzest (aber nur gewisse Fälle!): Levit. 20, 11. 12. 14. 17; Päderastie: Levit. 20, 13. 11) Auf die Sodomie scheint überhaupt keine Strafe gesetzt zu sein; auf gewissen Inzestfällen (Oheim und Nichte) steht die Todesstrafe nach Brev. C. Th. Add. (bei Mommsen als C. Th. 3, 12, 1; milder ist Brev. C. Th. 3, 12, 2!); Päderastie wird mit dem Tode bestraft nach Brev. C. Th. 9, 4, 5 und Brev. Paul. 5, 4, 14 ('capite puniatur'). 12) Der Sodomie und Päderastie gedenken die fränkischen Quellen weltlichen Rechts nur insofern, als den Bischöfen die kirchliche Bestrafung dieser Laster ans Herz gelegt wird (Admon. generalis 789 c. 49). — Der Inzest wird nur in einem Falle (Ehe mit der Stiefmutter) mit dem Tode bestraft (Childeberti II. Decretio c. 2). Vgl. Loening, Gesch. des d. Kirchenrechts II, 550 N. 1; Scherer, Ueber das Eherecht bei Ben. Levita S. 42 N. 3; Brunner, DRG. II, 665 N. 49. 13) Capitulatio de part. Sax. 775—790 c. 2 (p. 68): 'concedatur ei vita'; Cap. Aquisgr. 809 rubr. (p. 148): 'vita eis fuerit concessa' (wörtlich ebenso Benedikt 3, 356b), c. 1. 2 (= Ben. 2, 295. 296); Cap. Aquisgr. 801—813 c. 13 (p. 172): 'ei vitam concedere'; Cap. Ital. 801 c. 4 (p. 205).